

# NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 09.11.2016

**FOLGENDE 24 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:**

**Erster Bürgermeister**

Herr Hans Steindl

**Zweite Bürgermeisterin**

Frau Christa Seemann

**Dritter Bürgermeister**

Herr Norbert Stranzinger

**Stadtrat**

Frau Sabine Bachmeier

Herr Stefan Bürgermeister

Herr Norbert Englisch

Herr Helmut Fabian

Frau Doris Graf

Herr Franz Kamhuber

Herr Roland Resch

Herr Norbert Stadler

Frau Dagmar Wasserrab

Herr Rupert Bauer

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Klaus Straußberger

Herr Peter Schacherbauer

Frau Anna Spindler

Herr Hartmut Strachowsky

Herr Stefan Angstl

Herr Gunter Strebel

Herr Dr. Klaus Blum

**Berichterstatter**

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Frau Ursula Hauser

Herr Max Hennersperger

**Protokollführer**

Herr Christian Edenhoffer

**ENTSCHULDIGT ABWESEND:**

**Stadtrat**

Herr Dr. Markus Braun                      ortsabwesend

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Mit allen 24 Stimmen

*Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Herr Erster Bürgermeister Steindl Herrn Stadtrat Stadler nachträglich zum 65. Geburtstag und überreicht ihm als Geschenk zwei Flaschen Burghauser Wein.*

## **T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :**

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 12. Oktober 2016**
- 2. Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
  - 2.1. Bauantrag durch Prof. Dr. Aigner zur Errichtung eines Boardinghauses mit Tagespflege und Tiefgarage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1043/2, Gemarkung Burghausen in der Krankenhausstraße
  - 2.2. Formlose Anfrage durch die Greiwing Logistic Areas GmbH & Co. KG, Carl-Benz-Straße 11-15, 48268 Greven zur Errichtung eines Betriebsgebäudes auf dem Grundstück 23/0, Gemarkung Holzfelder Forst in der Terminalstraße
  - 2.3. Neubau Radweg an der Geschäftszeile Robert-Koch-Str. 65 - 75: Stellplatzregelung
- 3. Finanzangelegenheiten**
  - 3.1. Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand - § 2 b UStG
  - 3.2. Heilig-Geist Spitalstiftung; Jahresabschluss 2015
  - 3.3. Verlängerung der Geltungsdauer der Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen bis 2018
    - a) für die Gründung oder Erweiterung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern
    - b) für die Innenstadtentwicklung Marktler Straße und Robert-Koch-Straße

### **Anfragen/Sonstiges**

1. Einweihung Parkdeck Zaglau
2. Entwicklung der Schülerzahlen
3. Kindergartenplätze
4. Unwetterkatastrophe im Landkreis Rottal-Inn; Sofortunterstützung der Stadt Burghausen
5. Raitenhaslacher Salongespräche
6. Fachhochschule Burghausen
7. Terminhinweise des Jugendreferats
8. Feuersalarm Akademiezentrum Raitenhaslach
9. parkende Lkws auf Kaufland-Parkplatz
10. Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

11. Wertstoffhof; Abgabe von Grüngut
12. Kreuzung Piracher Straße/Anton-Riemerschmid-Straße
13. Sanierung der Umkleidekabinen im Hallenbad
14. Arbeitsplätze für Asylbewerber

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 12. Oktober 2016

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 24 Stimmen

2. Bau- und Grundstücksangelegenheiten

2.1. Bauantrag durch Prof. Dr. Aigner zur Errichtung eines Boardinghauses mit Tagespflege und Tiefgarage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1043/2, Gemarkung Burghausen in der Krankenhausstraße

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

*Herr Erster Bürgermeister Steindl erklärt, dass bei der erstmaligen Aufstellung eines Bebauungsplans für diesen Bereich im Jahr 2004 auf diesem Grundstück die Errichtung einer Physio-Einheit als weiterer Baustein für das Zentrum für stationäre Schwerstpflege – ZesS angedacht war. Im Laufe der folgenden Jahre kam es jedoch beim ZesS zu mehreren Veränderungen und das Grundstück wurde schließlich im Jahr 2011 von der Stadt an Prof. Aigner verkauft. In dem damals geschlossenen Kaufvertrag wird unter Ziffer 2.1 c) auch auf die Errichtung des Boardinghauses eingegangen. Im Jahr 2013 wurde schließlich der Bebauungsplan geändert und als bauliche Nutzung als Sondergebiet für gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen festgesetzt. Die Grundidee von Prof. Aigner für die Errichtung des Boardinghauses war die Unterbringung von Patienten und deren Angehörige, da ihm als Mieter im ZesS nur ein beschränktes Platzangebot zur Verfügung stand. Der nun vorliegende Bauantrag zur Errichtung eines Boardinghauses erfüllt diese Festsetzung der baulichen Nutzung und der Baukörper liegt innerhalb der Festsetzungen des Bebauungsplans. Von Seiten der Verwaltung besteht die Auffassung, dass der rechtskräftige Bebauungsplan kein weiteres Mal geändert werden sollte. Der Herr Erster Bürgermeister Steindl sieht es auch als städtebauliche Aufgabe an, im Umfeld des Krankenhaus Burghausen einen vernünftigen Gesamtkomplex zu schaffen.*

*Herr Dritter Bürgermeister Stranzinger spricht sich wie schon in der Bauausschusssitzung dafür aus, darauf zu achten, dass das Boardinghaus nicht durch Ärzte und Pflegepersonal dauerbelegt wird. Es sollte sichergestellt sein, dass das Haus temporär für gesundheitliche Zwecke verwendet wird.*

*Die UWB-Fraktion hat laut Herrn Stadtrat Schacherbauer keine Einwände gegen das Bauvorhaben und wird diesem zustimmen.*

*Für Herrn Stadtrat Stadler hat sich Herr Prof. Aigner für Burghausen als Glücksfall herausgestellt. Herr Prof. Aigner hat eine moderne Klinik errichtet, die von vielen Patienten angenommen wird. Die Klinik hat im regionalen Bereich und auch darüber hinaus ein entsprechendes Ansehen. Herr Prof. Aigner hat bereits hohe Investitionen in die Klinik getätigt und es ist sinnvoll und wünschenswert, wenn hier weiterhin investiert wird. Auch für die Neukonzeptionierung der Kreisklinik Burghausen kann eine renommierte Klinik in unmittelbarer Nachbarschaft ein positiver Aspekt sein. Für Herrn Prof. Aigner steht bei der Nutzung des Boardinghauses der gesundheitliche Aspekt im Vordergrund. Herr Stadtrat Stadler sieht daher keinen Grund, dem Bauvorhaben nicht zustimmen zu können.*

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Das Einvernehmen wird unter folgenden Auflagen erteilt:

- Das Boardinghouse soll allgemein für gesundheitliche Zwecke errichtet werden.
- Die fehlenden sechs Kfz.-Stellplätze sollen abgelöst werden.

Mit allen 24 Stimmen

2.2. Formlose Anfrage durch die Greiwing Logistic Areas GmbH & Co. KG, Carl-Benz-Straße 11-

15, 48268 Greven zur Errichtung eines Betriebsgebäudes auf dem Grundstück 23/0, Gemarkung Holzfelder Forst in der Terminalstraße

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

*Unbestritten für Herrn Stadtrat Strebels ist, dass das Logistikunternehmen Lagerflächen und Rangiermöglichkeiten benötigt. Wichtig ist jedoch auch, dass die insgesamt zur Bebauung stehende Fläche von 25 ha möglichst optimal genutzt wird. Für Herrn Stadtrat Strebels stellt sich daher die Frage, ob die Erweiterungsfläche schon zum jetzigen Zeitpunkt zur Pacht freigegeben werden sollte. Mit dem von der Firma Greiwing beantragten Grundstücksumfang können sicherlich die betriebsinternen Abläufe optimal gestaltet werden. Andererseits könnten die innerbetrieblichen Abläufe sicherlich auch so geplant werden, dass man mit einer kleineren Fläche zurechtkommt. Die Stadt würde mit der Nichtverpachtung der Erweiterungsfläche auch ein Zeichen für die potentiellen Bauwerber setzen, dass die zur Verfügung stehenden Flächen nicht so großzügig weiterverpachtet werden und die Unternehmen zu einer optimalen Flächenplanung angehalten sind.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass die Stadt nicht in die Planungsabläufe eines solchen Industriekomplexes eingreifen kann. Mit den vorliegenden Bauvorhaben der Firma Schmidt Karl Spedition GmbH & Co und der Firma Greiwing soll ein Großteil der zur Verfügung stehenden Fläche von 10 – 12 ha bebaut werden. Das Investitionsvolumen beträgt hier pro Bauwerber ca. 10 – 20 Mio. €. Diese beiden Firmen können auch die Erfordernisse der Bewirtschaftung des Güterverkehrsterminals weitgehend abdecken. Dafür werden von den Unternehmen aber auch entsprechende Flächen benötigt. Sowohl die Firma Greiwing als auch die Firma Schmidt wollen sich deshalb neben den für den momentanen Betriebsablauf notwendigen Flächen zusätzliche Erweiterungsflächen vorbehalten. Es darf auch nicht vergessen werden, dass auch von Seiten der Stadtwerke erhebliche Infrastrukturaufwendungen (ca. 600.000 € für Kanal- und Wassererschließung inkl. Errichtung eines Pumpgebäudes) geleistet werden. Da diese Kosten auf die Wirtschaftsbeteiligungsgesellschaft Burghausen mbH (WiBG) umgelegt werden, ist es auch Aufgabe der WiBG, durch die Verpachtung der Flächen möglichst schnell Einnahmen zu erzielen.*

*Herr Stadtrat Kokott kann den Einwand von Herrn Stadtrat Strebels nicht nachvollziehen. Es besteht im Gremium Einigkeit, dass diese Fläche mit industrienahen Gewerbebetrieben bebaut wird. Wer bzw. mit wie vielen Unternehmen die Fläche bebaut wird, ist jedoch für Herrn Stadtrat Kokott sekundär.*

*Herr Stadtrat Stadler kann die Bedenken von Herrn Stadtrat Strebels in gewisser Weise nachvollziehen. Man muss aber auch sehen, dass der Unternehmer auch keine Aussicht auf eine Unternehmenserweiterung hat, wenn ihm nur die momentan notwendige Grundstücksfläche zugestanden wird. Der Firma Greiwing sollte daher die Erweiterungsfläche mit verpachtet werden.*

*Auch Herr Stadtrat Harrer ist der Ansicht, dass die Stadt nicht regulativ in die Planung des Logistikunternehmens eingreifen sollte. Man sollte vielmehr das Vertrauen haben, dass das Unternehmen mit der Fläche wirtschaftlich umgeht.*

*Laut Herrn Stadtrat Schacherbauer will die Firma Greiwing mit der geplanten Anlage auch das Kapazitätswolumen erhöhen. Die vertraglichen Beziehungen zu den Firmen Vinnolit GmbH und Wacker Chemie AG sollen entsprechend ausgedehnt werden. Im ersten Schritt sollen auf dem Baugrundstück die Siloanlage, die Abfüllanlage und Containerstellplätze errichtet werden. Zudem soll auch jetzt schon eine Erweiterungsfläche angepachtet werden, um dort weitere Investitionen tätigen zu können. Auch die WiBG muss als Grundstückseigentümerin hier wirtschaftlich denken. Wenn hier durch entsprechende Verpachtungen Einnahmen erzielt werden können, ist das nur zu befürworten.*

*Herr Stadtrat Angstl verdeutlicht, dass es nicht darum geht, das Bauvorhaben zu verhindern oder in Frage zu stellen. Dem Bauwerber wird jedoch durch die Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans (GRZ 0,89 statt 0,8, Höhe Siloturm mit 32 m) in gewisser Weise eine Erweiterung des Unternehmens genehmigt. Dann könnte man auch als Gegenleistung erwarten, dass eine Planung mit optimal genutztem Flächenverbrauch vorgelegt wird. Von Seiten der Stadt wäre es hier durchaus ein deutliches Signal, dass man über die zu bebauenden Flächen nicht so frei verfügen kann, wie man sich das von Unternehmerseite her vorstellt.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl hält dagegen, dass die Firma Greiwing für jeden beantragten m<sup>2</sup> Pacht bezahlen muss. Auch wenn die Erweiterungsfläche noch nicht bebaut wird, wird hierfür der Pachtzins erhoben. Es ist daher nicht davon auszugehen, dass die Firma verschwenderisch mit der Erweiterungsfläche umgeht. Dies wäre für das Unternehmen unwirtschaftlich.*

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Die erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden in Aussicht gestellt.

Hinsichtlich der Minderung der Grünflächen wird mit dem Bauwerber eine Lösung über entsprechende Ausgleichsmaßnahmen verhandelt.

Mit 22 zu 2 Stimmen

**2.3. Neubau Radweg an der Geschäftszeile Robert-Koch-Str. 65 - 75: Stellplatzregelung**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Fabian erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass die maximale Parkdauer auf den Kurzzeitparkplätzen auf 2 Stunden festgesetzt werden soll.*

*Herr Stadtrat Englisch weist darauf hin, dass auf dem neuen Radweg von Seiten eines Geschäftsbetreibers bereits ein Fahrradständer aufgestellt wurde.*

*Da hier eine sehr gute Lösung für Rad- und Fußgänger geschaffen wurde, würde sich Herr Stadtrat Angstl wünschen, wenn der Rad- und Fußweg in Richtung Kreuzung Robert-Koch-Straße/Marktler Straße weitergeführt wird.*

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Die Parkplätze an der Geschäftszeile Robert-Koch-Str. 65-75 sollen je zur Hälfte als Kurzzeitparkplätze und Dauerparkplätze ausgewiesen werden. Die Verwaltung wird autorisiert, die Kennzeichnung zu organisieren.

Mit allen 24 Stimmen

**3. Finanzangelegenheiten**

**3.1. Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand - § 2 b UStG**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Die Stadt Burghausen macht von ihrem Wahlrecht nach § 27 Abs. 2 UStG Gebrauch. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, gegenüber dem zuständigen Finanzamt zu erklären, dass für sämtliche nach dem 31.12.2016 und vor dem 01.01.2021 ausgeführten Leistungen der Stadt Burghausen die umsatzsteuerliche Sachbehandlung weiterhin nach den Regelungen des § 2 Abs. 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung erfolgen soll.

Mit allen 24 Stimmen

**3.2. Heilig-Geist Spitalstiftung; Jahresabschluss 2015**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

*Herr Erster Bürgermeister Steindl weist darauf hin, dass der aktuelle Anteil der Sozialhilfeempfänger 22% beträgt. Der bayerische Durchschnitt der Alten- und Pflegeheime (AWO, Caritas, BRK und kommunale Stiftungen) liegt bei 35 – 40%. Das Einkommen der im Heilig-Geist Spital untergebrachten Sozialhilfeempfänger variiert zwischen 0 und 1.500 € netto (durchschnittlich 940 € netto). Die Kosten für einen Heimplatz belaufen sich auf 1.400 und 3.600 € - je nach Pflegestufe.*

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt von dem gemäß §§ 4, 5 Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) erstellten Jahresabschluss 2015 der Heilig-Geist Spitalstiftung ohne Erinnerung Kenntnis und stellt das Rechnungsergebnis gemäß Art. 102 Abs. 3 GO fest.

Mit allen 24 Stimmen

Zu den Jahresabschlüssen 2015 des Heilig-Geist Spitals und der Heilig-Geist Spitalstiftung wird dem Ersten Bürgermeister und der Heimleitung die Entlastung erteilt.

Mit allen 23 Stimmen

(Herr Erster Bürgermeister Steindl hat an der Beratung und Abstimmung über die Entlastung gem. Art. 49 GO nicht teilgenommen).

**3.3. Verlängerung der Geltungsdauer der Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen bis 2018**

**a) für die Gründung oder Erweiterung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern**

**b) für die Innenstadtentwicklung Marktler Straße und Robert-Koch-Straße**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Die Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen für die Gründung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern und die Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen für die Innenstadtentwicklung Marktler Straße und Robert-Koch-Straße werden bis 31. Dezember 2018 verlängert.

Mit allen 24 Stimmen

**Anfragen/Sonstiges**

**1. Einweihung Parkdeck Zaglau**

*Die Einweihung des Parkdecks Zaglau und der neuen Turnhalle beim Kurfürst-Maximilian-Gymnasium findet am Dienstag, 15.11. um 10 Uhr statt.*

**2. Entwicklung der Schülerzahlen**

*Auf beigefügte Anlage wird verwiesen.*

*Herr Stadtrat Dr. Blum äußert sich erstaunt über den hohen Anteil der Migrationskinder in den Burghauser Schulen.*



Herr Stadtrat Englisch erklärt, dass per Definition Kinder, die im Ausland geboren sind oder deren Verkehrssprache in der Familie nicht deutsch ist zu Migrationskindern zählen. Deshalb werden bspw. die osteuropäischen Kinder ohne Deutschkenntnisse zu den Migrationskindern gezählt. Herr Stadtrat Englisch wollte mit der Übersicht darauf hinweisen, wie hoch der Anteil der Migrationskinder an den Schulen mittlerweile geworden ist.

Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass in der Integrations-Diskussion oft vernachlässigt wird, dass nicht nur in den jeweiligen Familien, sondern auch bei den Kindern und Jugendlichen untereinander (Freizeit und Sport) die Heimatsprache gesprochen wird. Deswegen ist es nach Ansicht von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl notwendig, dass das Nachmittagsangebot an den Schulen mehr an Bedeutung gewinnt und entsprechende Förderstunden angeboten werden.

### **3. Kindergartenplätze**

Ergänzend zu der Entwicklung der Schülerzahlen weist Herr Erster Bürgermeister Steindl darauf hin, dass aufgrund der aktuellen Wartelisten und Prognosen bei den Kindergärten davon auszugehen ist, dass im nächsten Jahr weitere Kindergartenplätze benötigt werden. Wenn die Situation so eintritt, dass weitere Kindergartenplätze benötigt werden, besteht die Überlegung, zwei Hortgruppen für die Schaffung von Kindergartengruppen aufzulösen. Die Einrichtung von Hortgruppen ist eine rein freiwillige Leistung der Stadt, wohingegen auf einen Kindergartenplatz von Seiten der Eltern ein Rechtsanspruch besteht. Herr Erster Bürgermeister Steindl hat auch schon in früheren Diskussionen angedeutet, dass das Hortangebot in Burghausen (5 Hortgruppen mit 125 Kindern) auf Dauer nicht gehalten werden kann. Man muss wissen, dass für die Bildung einer Ganztagsklasse (Kostenträger Freistaat Bayern) eine gewisse Schülerzahl notwendig ist, die jedoch aufgrund des momentanen Hortangebots nicht erreicht wird. Den Kindern kommt zudem in der Ganztagesklasse eine höhere pädagogische Betreuung zugute.

### **4. Unwetterkatastrophe im Landkreis Rottal-Inn; Sofortunterstützung der Stadt Burghausen**

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Strachowsky weist Herr Erster Bürgermeister Steindl darauf hin, dass bzgl. der Mittelverteilung der Spendengelder an die Geschädigten der Juni-Unwetterkatastrophe ein Gespräch im Rathaus der Stadt Simbach stattfindet.

#### Nachrichtlich:

Der Stadtrat der Stadt Simbach wird am Donnerstag, 17.11.2016, einen Beschluss über die Verteilung der Spendengelder fassen, die nach einem Punktekatalog, unabhängig von den staatlichen Zuschuss-Kriterien nach dem Motto „Hilfe für jeden Geschädigten“, erfolgen wird. Dabei wird zwischen Privathaushalten und Gewerbebetrieben klar getrennt und für diese auch nur ein kleiner Anteil zur Verfügung gestellt. Es gibt mittlerweile eine Fluthilfe-Kommission, die aus Vertretern der Hilfsorganisationen und der Stadt besteht. Ziel ist es, die Mittel so unbürokratisch und schnell wie möglich zu verteilen. Antragsschluss soll der 31. Dezember 2016 sein, danach will die Stadt ihr Spendenkonto schließen. Sobald der Stadtrat Simbach den Beschluss gefasst hat, werden der Stadt die Unterlagen zur Verfügung gestellt.

### **5. Raitenhaslacher Salongespräche**

Frau Stadträtin Spindler verweist auf die gelungene Auftaktveranstaltung der Raitenhaslacher Salongespräche und fragt nach, welcher Personenkreis zu den künftigen Veranstaltungen eingeladen werden soll.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass von den 50 – 60 verfügbaren Plätzen ca. zwei Drittel der Personen themenspezifisch eingeladen werden sollten. Beim ersten Salongespräch (Thema Unternehmenskultur) wurden z. Bsp. Firmen, sowie Betriebs- und Personalräte eingeladen. Zudem werden auch zu jedem Salongespräch die Stadtratsmitglieder eingeladen. Das nächste Salongespräch findet am 12.03.2017 mit Frau Brigitte Ederer (ehem. Mitglied des Vorstands der Siemens AG und zuvor EU-Staatssekretärin im österreichischen Bundeskanzleramt) statt.

6. **Fachhochschule Burghausen**

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Schacherbauer erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass er bei Herrn Landrat Schneider darauf hinwirken möchte, dass die notwendigen Grundsatzbeschlüsse des Landkreises Altötting zur Fachhochschule (Gründung der Betriebsgesellschaft sowie Kostenaufteilung zwischen Landkreis und Stadt) in der Dezember-Kreistagssitzung gefasst werden.*

7. **Terminhinweise des Jugendreferats**

*Herr Stadtrat Bürgermeister weist auf folgende Termine hin:*

- *Mittwoch, 16.11. – Sonntag, 20.11., Bürgerhaus  
Internationaler Spielmobilkongress*
- *Freitag 25.11., 19 Uhr, Freizeithaus  
„Tim ist tolerant – sei wie Tim“ – Solidaritätskonzert zugunsten des Asylhelferkreises  
Eintritt: 6 € zzgl. einer kleinen Spende*

8. **Feueralarm Akademiezentrum Raitenhaslach**

*Laut Herrn Stadtrat Resch wurde vor einigen Wochen an einem Sonntagabend im Akademiezentrum der Technischen Universität München ein Alarm der Brandmeldeanlage ausgelöst. Dieser Alarm stellte sich jedoch glücklicherweise als Fehlalarm heraus. Problematisch sieht Herr Stadtrat Resch jedoch, dass für die Alarmierung anscheinend keine Meldung an die Polizei und Feuerwehr existiert, da man auf den Alarm durch einen Passanten aufmerksam gemacht wurde.*

Nachrichtlich:

*Laut Einsatzmeldung wurde die Freiwillige Feuerwehr Raitenhaslach durch die Leitstelle alarmiert.*

9. **parkende Lkws auf Kaufland-Parkplatz**

*Frau Stadträtin Wasserrab weist darauf hin, dass das Abstellen von Lkws auf dem Kaufland-Parkplatz immer mehr zunimmt. Auch die Straßen in diesem Bereich befinden sich mittlerweile in einem sehr schlechten Zustand.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass es sich hier um ein Privatgrundstück der Schenavsky + Pemper GbR, München handelt. Das eigentlich unzulässige Abstellen der Lkws wird von Seiten der GbR momentan wohl noch geduldet und nicht weiter verfolgt. Da aber auch auf anderen Parkplätzen im Stadtgebiet ohne Genehmigung Lkws abgestellt werden, wird die Errichtung eines Autohofs angedacht und diesbezüglich bereits mit einem entsprechenden Betreiber verhandelt.*

10. **Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED**

*Frau Stadträtin Bachmeier erkundigt sich nach dem Sachstand.*

*Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl sollen die Hauptachsen (Wackerstraße, Robert-Koch-Straße, Marktler Straße) relativ schnell umgerüstet und in den Jahren 2017 und 2018 dafür Haushaltsmittel bereitgestellt werden.*

**11. Wertstoffhof; Abgabe von Grüngut**

*Laut Frau Stadträtin Bachmeier kommt es beim Wertstoffhof während den Stoßzeiten immer wieder zu unübersichtlichen Verkehrssituationen. Bis zum Frühjahr sollte eine Lösung ausgearbeitet werden, um eine Entflechtung der Verkehrssituation herbeizuführen.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl weist darauf hin, dass die Stadt in der Nachbarschaft ein Grundstück erworben hat, auf das der Wertstoffhof inkl. Grüngutsammelstelle evtl. verlagert werden könnte. Falls der jetzige Standort beibehalten werden soll, müsste die Situation der Zu- und Ausfahrten verbessert werden.*

**12. Kreuzung Piracher Straße/Anton-Riemerschmid-Straße**

*Laut Herrn Stadtrat Fabian ist aufgrund der Parkbuchten vor dem Wohnblock Anton-Riemerschmid-Straße 41 die Einsicht nach rechts beim Linksabbiegen von der Piracher Straße in die Anton-Riemerschmid-Straße sehr eingeschränkt. Um die Einsicht in die Kreuzung zu verbessern, regt Herr Stadtrat Fabian an, die ersten beiden Parkbuchten aufzulösen.*

**13. Sanierung der Umkleidekabinen im Hallenbad**

*Herr Stadtrat Englisch fragt nach, ob es bzgl. der Hallenbad-Sanierung schon eine Zeitplanung gibt.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl antwortet, dass für das Jahr 2017 die Sanierung des Umkleidebereichs angedacht ist. Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke werden hierfür ca. 500.000 € eingestellt. Mit den Arbeiten soll unmittelbar nach Ende der Badesaison im Frühjahr begonnen werden.*

**14. Arbeitsplätze für Asylbewerber**

*Laut Herrn Stadtrat Stadler sind Asylbewerber nach absolvieren eines Sprachkurses zur Arbeitsaufnahme verpflichtet. Dies gestaltet sich jedoch oft nicht ganz einfach. So werden von Seiten des Jobcenters Altötting die Asylbewerber oft an Arbeitsstellen außerhalb Burghausens vermittelt. Da die Asylbewerber aber über kein Fahrzeug verfügen, können diese Jobangebote nicht angenommen werden. Herr Stadtrat Stadler bittet daher zu prüfen, inwieweit die Arbeitsaufnahme von Seiten der Stadt unterstützt bzw. besser organisiert werden könnte.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl bestätigt, dass es aufgrund vieler bürokratischer Hindernisse für die Asylbewerber schwierig ist, ein Beschäftigungsverhältnis einzugehen – selbst dann, wenn auch der jeweilige Arbeitgeber diese bestimmte Person gerne einstellen möchte. Der Gewerbeverband sollte hier mit den Verantwortlichen des Jobcenters und des Landratsamts Altötting (Ausländerbehörde) ein entsprechendes Gespräch führen, wie die Arbeitsaufnahme für Asylbewerber künftig verbessert werden könnte.*

*In diesem Zusammenhang erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl auf entsprechende Nachfrage von Frau Stadträtin Graf, dass die städtische Asylbetreuung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für die Förderung eines Integrationsprojekts (Restaurant mit internationaler Küche mit angeschlossenen Lebensmittelladen) beworben hat.*

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:50 Uhr

Burghausen, 09.11.2016

**STADT BURGHAUSEN**

**HANS STEINDL  
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER  
PROTOKOLLFÜHRER**